

Inhalt

Einführung	5
-------------------------	---

1. Teil: Erich Kästner – sein Leben

Kurzbiografie	6
Aufbau der Sequenz zur Biografie Erich Kästners	7
Keiner blickt dir hinter das Gesicht – Einführung in die Stationenarbeit	9

Stationen

– 1. Station: Erichs Geburt	15
– 2. Station: Erich und die Königsbrücker Straße	17
– 3. Station: Erich und das Wasserschleppen	18
– 4. Station: Erich und die Lehrer	19
– 5. Station: Erich und der erste Schultag	20
– 6. Station: Erich und das Einkaufen	21
– 7. Station: Erich und das Wandern	22
– 8. Station: Erich und die Gartenmauer	23
– 9. Station: Erich wird verdächtigt	24
– 10. Station: Erich wird Musterschüler	25

Schatzkiste zu Erich Kästner

– Der Erich-Kästner-Dresden-Führer	27
– Titelblatt zum Erich-Kästner-Heft	42
– Blitzlichter aus dem Leben von Erich Kästner	43
– Erich Kästner arbeitet	44
– Erich Kästner reist nicht gern	45
– Kästners Traumhaus in Dresden	46
– Das Kästner-Denkmal in Dresden	47
– Unser eigenes Erich-Kästner-Museum	49
– Quiz mit den Stationssymbolen	51
– Café KÄSTNER	53

2. Teil: Ausgewählte Texte

Arbeitsvorschläge	55
Das doppelte Lottchen	56
Emil und die Detektive	58
Pünktchen und Anton	61
Die Sache mit den Klößen	64
Begegnung mit einem Trockenplatz	65

3. Teil: Das fliegende Klassenzimmer

Vorwort zum literarischen Teil	67
Aufbau der Sequenz zu „Das fliegende Klassenzimmer“	69
Einführende Stunde	70

Lesebegleitheft

Fragebögen	73
Lösungen zu den Fragebögen	87

Vertiefende Stunden

1. Die Freundschaft der fünf Jungen (zu Kapitel 1)	91
2. Die Fehde zwischen Gymnasiasten und Realschülern (zu Kapitel 2)	98
3. Uli von Simmern überwindet seine Angst (zu Kapitel 8)	100
4. Warum Dr. Johann Bökh Hauslehrer wurde (zu Kapitel 5)	102
5. Wiedersehen zwischen Justus und dem Nichtraucher (zu Kapitel 7)	105
6. Weihnachten bei Thalers – oder bei Kästners? (zu Kapitel 12)	107

Schatzkiste zu „Das fliegende Klassenzimmer“

– Gestalten eines Titelblatts zur Sequenz „Das fliegende Klassenzimmer“	112
– Ein Tag im Internat des Johann-Sigismund-Gymnasiums	113
– So viele Ratschläge!	114
– Martin Thalers Weihnachtspost an Justus	115
– Das „Nichtraucher“-Puzzle	116
– Lesekisten zum Buch	117
– Das Klassenzimmer-Lexikon	118
– Die Ansprache des Petrus	120
– Klassenzimmer-Quiz	122
– Vergleich zwischen Buch und Film (2002)	124
– Kritik zum Film „Das fliegende Klassenzimmer“	125
– Fördern des Gemeinschaftsgedankens – Vorbeugen von Konflikten	126
– Alternative Konfliktlösungen – kleine Tipp-Truhe für Lehrer	128

Quellenangaben	129
-----------------------------	------------

Einführung

Ein kleiner persönlicher Einschub zu Beginn oder: Ja – „Das fliegende Klassenzimmer“ in der Grundschule!

Dieses Bild stammt nicht aus einer der drei Verfilmungen des „Fliegenden Klassenzimmers“. Es entstand kurz nach Beendigung unseres Kästner-Projekts auf einer Wanderung, komplett ungeplant.



Wir marschierten munter unseres Weges, als die Kinder meiner Klasse plötzlich haltmachten und freudig riefen: „Guckt mal, da! Das ist der Waggon vom Nichtraucher!“ Sie wollten es nicht einsehen, dass der Wagen nur zu einem kleinen Garten des örtlichen Kindergartens gehörte. Sie stellten die Ohren auf Durchzug und spielten voller Freude „Nichtraucher“, indem sie sich mit einem Buch vor dem Waggon auf die Wiese legten. Einer nach dem anderen. 29 Kinder. Ist das nicht Beweis genug dafür, dass man das Buch auch in der Grundschule lesen kann?

Der Nichtraucher sowie seine fünf jungen Freunde und alle anderen aus dem „Fliegenden Klassenzimmer“ stammen aus der Feder des berühmten Autors Erich Kästner.

Er ist einer der bekanntesten deutschen Kinderbuchautoren. Auch seine Gedichte und Romane für Erwachsene haben einen hohen Bekanntheitsgrad. Doch in diesem Buch soll das Augenmerk auf den Kinderbuchautor gerichtet sein, denn Kinder lagen dem Schriftsteller immer sehr am Herzen. So sehr, dass er für sie – und natürlich für jeden Erwachsenen, der Freude daran hat, – in dem Buch „Als ich ein kleiner Junge war“ seine eigene Kindheit festgehalten hat. Diese Schilderung Kästners soll im ersten Teil dieser Unterrichtsmaterialien als Grundlage für die biografischen Einblicke dienen. Der Kästner-Biograf Sven Hanuschek bezeichnet diese Erzählung trotz „ihrer kleinen Retuschen und Auslassungen“ als „erstrangige biografische und mentalitätsgeschichtliche Quelle“. Sie soll für die Kinder ein Einstieg in die Kästner-Rezeption sein.



Obwohl Erich Kästner seinen Wunsch, Lehrer zu werden, als seinen größten Irrtum bezeichnete, sieht es so aus, als sei dies nur die halbe Wahrheit. Kästner kann es in den meisten seiner Werke nicht lassen, die Menschen zu belehren. Er tut dies in einem einzigartigen Stil, der den Humor nicht missen lässt. Auch das „Fliegende Klassenzimmer“ zählt zu diesen Werken. Er entwirft im „keimfreien“ Raum einer fiktiven Kleinstadt eine Utopie menschlichen Zusammenlebens – und zwar in einer Schule. Bis heute fühlen sich Schülerinnen und Schüler von diesem idealen Entwurf stark angezogen, denn insgeheim wünscht sich ein jeder, dass es verständnisvolle Lehrer, verantwortungsbewusste Schüler und größtenteils lösbarre Probleme gibt. Die Lektüre bietet auch einen guten Anlass, um den Zusammenhalt in der eigenen Klasse zu reflektieren und dadurch zu stabilisieren, sodass neben der reinen Lektüre eines Kinderbuchklassikers die Erziehung zur Gemeinschaft ein weiterer Pluspunkt ist. Zu dieser sozialen Komponente finden Sie einige Materialien in diesem Buch. Also, in diesem Sinne: Trauen Sie sich ran! Es lohnt sich sehr!

Danken möchte ich der Lehrerin Andrea Neupert, die mit mir gemeinsam das Projekt in einer vierten Klasse leitete und alles digital aufgezeichnet hat!